

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2021 €			Soll-Ansatz 2021 - 4. Quartal €			Ist-Ergebnis 2021 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2021 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €		
1. Umsatzerlöse	5.082.150			750.050			765.347		2,04		737.874	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	181.600			0			0				0	
3. sonstige betriebliche Erträge	8.500			1.200			0		-100,00 1,88		7.002	
4. Materialaufwand		5.272.250			751.250			765.347				744.876
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	226.250			56.000			59.771		6,73		83.130	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-			-			-				-	
	226.250			56.000			59.771		6,73		83.130	
5. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	872.300			236.650			212.651		-10,14		235.262	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	247.350			75.200			69.188		-7,99 -9,62		71.097	
	1.119.650			311.850			281.839				306.359	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.584.800			396.200			375.536		-5,22		361.718	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.722.150			306.300			243.016		-20,66		333.989	
		4.652.850			1.070.350			960.162	-10,29			1.085.196
8. sonstige Zinsen und Erträge		10.050			300			1.624	441,33			7.334
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		447.700			186.400			143.850	-22,83			196.334
10. Ergebnis nach Steuern		181.750			-505.200			-337.041	-33,29			-529.320
11. sonstige Steuern		1.450			50			74				0
12. Quartalsverlust		180.300			-505.250			-337.115	-33,28			-529.320

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2021 und das vierte Quartal 2021 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2021 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2021 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich die Vorausleistung für November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 33,28 %). Dabei ziehen sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose durch einen Großteil der Aufwandspositionen. Ausschlaggebend sind die erheblich geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Abschreibungen, Personalaufwendungen und Zinsaufwendungen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Positionen des aktuellen Quartalsberichtes noch keine Jahresabschlussbuchungen enthalten. Diese erfolgen erst im Rahmen von dessen Aufstellung und werden insbesondere bei den Zinsaufwendungen noch zur Annäherung der Ist-Zahlen an die Quartalsprognose führen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung des Quartalsergebnisses, die sich bis auf den Abschreibungsaufwand durch alle Positionen zieht.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 2,04 % oder gut 15.000 € nach oben ab. Ausschlaggebend ist hier insbesondere der gegenüber der Prognose um rund 12.500 € höhere Erlös aus Abwassergebührevorausleistungen. Die Erhöhung ist größtenteils auf Anpassungen der Vorausleistungen auf Kundenantrag oder automatisch höher festgesetzten Vorausleistungsbeträgen aufgrund höherem Vorjahresverbrauch zurückzuführen. Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verbesserung des Quartalsergebnisses um rd. 3,72 %. Die Ursache hierfür ergibt sich insbesondere aus den höheren Abwassergebührevorausleistungen gegenüber dem Vorjahresquartal.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 6,73 % oder knapp 3.800 € über der Prognose, allerdings um 28 % (-23.359 €) unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Es ist jedoch zu beachten, dass im aktuellen Quartal vor allem noch nicht die Monatsabrechnungen 12/2021 sowie die Jahresendabrechnungen 2021 für den Strom- und den Gasbezug vorlagen.

Hier wird sich nach Vorliegen noch eine deutliche Annäherung an das Vorjahresergebnis ergeben.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 9,62 % oder ca. 30.000 € unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere geringere Lohnzahlungen für das Klärwerkspersonal gegenüber der Prognose. Hier ist insbesondere der Wechsel eines gewerblichen Mitarbeiters in eine vorgezogene Altersrente anzuführen. Zudem macht sich die krankheitsbedingte Abwesenheit einer Verwaltungsmitarbeiterin in Teilzeit bemerkbar, die ab Dezember 2021 dazu führte, dass die Lohnfortzahlung durch Krankengeldbezug abgelöst wurde.

Der gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 8 % oder rund 24.500 € geringere Personalaufwand ist durch die bereits oben erwähnten geringeren Lohnzahlungen für das Klärwerkspersonal zu erklären.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 5,22 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ist eine Erhöhung der Abschreibungsaufwendungen um gut 3,8 % festzustellen und ist mit der zwischenzeitlichen Fertigstellung verschiedener Investitionsmaßnahmen (insbes. Niederspannungshauptverteilung Kläranlage) zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 20,66 % deutlich unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose u.a. deutlich geringere Schlammabseitungskosten (inkl. Kalk, Rechen-/Kanalgut, Eisen etc.) (-32.600 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-15.500 €) und geringere Prüfungs- und Beratungskosten durch Ingenieure, Rechtsanwälte und Gutachter (-27.400 €). Hierdurch konnten Mehraufwendungen kleineren Umfangs bei verschiedenen Einzelpositionen mehr als kompensiert werden.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass bis zum Ende des Berichtsquartals noch nicht sämtliche Firmenrechnungen vorgelegt wurden, sodass sich das Datenmaterial im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses noch annähern wird.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal liegt das Ist-Ergebnis noch deutlicher, nämlich um 27,24 % oder rund 91.000 €, niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren neben Aufwendungen kleineren Umfangs insbesondere geringere Schlammabseitungskosten (-7.300 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen für Hausanschlüsse (-8.400 €), erheblich geringere sonstige Unterhaltungsaufwendungen (-74.300 €; überwiegend durch Sondereinfluss in Vorjahresquartal begründbar), geringere Beratungskosten für Ingenieurleistungen (-7.100 €) und geringere übrige Aufwendungen (-10.200 €). Hierdurch konnten Mehraufwendungen für die Unterhaltung der Kanäle und Sonderbauwerke gegenüber dem Vorjahresquartal (+18.600 €) und in wenigen anderen Positionen mit geringerem Umfang mehr als kompensiert werden. Es ist allerdings auch hier zu beachten, dass das Berichtsquartal noch nicht sämtliche Aufwendungen enthält, da diese erst im Rahmen des Jahresabschlusses vorliegen werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 22,83 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 26,73 % oder rund 52.500 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von gut 40 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen.

Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2021 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2021)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	0	475.000	475.000	0	Maßnahmebeschluss durch BetrA in 09/2021 getroffen (Bypass-Lösung)
2. Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	0	300.000	300.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt.
3. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus (NSHV / MSPA)	280.000	0	280.000	534.903	Mehrfjahresmaßnahme in 08/2020 fertig gestellt. Netzersatzanlage folgt voraussichtlich in 2022.
4. Zwischenlager Klärschlämme	450.000	787.000	1.237.000	55.531	Bauantrag im Juni 2021 gestellt. Genehmigungsverfahren läuft.
5. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	350.000	0	350.000	0	Projekt wurde im BetrA vorgestellt. Maßnahmebeschluss erteilt. Detailplanungen laufen.
6. Sanierung Rümerbrücke Vorklärung	0	210.000	210.000	0	Betonsanierungsarbeiten abgeschlossen.
B. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	280.000	360.000	640.000	5.850	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	105.000	345.000	450.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Auf der Könenwiese	210.000	0	210.000	82.789	Maßnahme Ende 2021 fertiggestellt. Schlussrechnungen fehlen noch.
4. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	0	100.000	100.000	4.941	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	520.000	0	520.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt. Ausführungsplanungen laufen.
6. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	0	930.000	930.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Planungen zu Alternativlösungen laufen. Umsetzung ist abhängig von dem geplanten Straßenausbau durch die Gemeinde.
7. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	11.293	Pauschalansatz!
8. Hausanschlüsse	35.000	45.000	80.000	65.802	
9. Planungen / Bestandspläne	100.000	50.000	150.000	0	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	100.000	0	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln noch erforderlich.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	928.000	798.000	1.726.000	1.367.069	Maßnahme Ende 2021 fertiggestellt. Schlussrechnungen fehlen noch.
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße / Büscher Straße	150.000	0	150.000	0	
4. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	125.000	35.000	160.000	0	Planungen laufen.
5. Hydraulische Sanierung Auelswiese / Birkenweg / Lindenstraße	0	80.000	80.000	27.685	Planungen laufen.
6. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel / Siegstraße (Ost)	250.000	2.250.000	2.500.000	0	Voruntersuchungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	0	50.000	50.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
8. Hydraulische Sanierung Zum Höhenstein	0	150.000	150.000	0	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.

Vorhaben	Soll-Ansatz 2020 €	Soll-Ansatz 2021 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2021)
9. Hydraulische Sanierung Mischwasserkanal Markt und umliegende Nebenstraßen	355.000	0	355.000	0	
10. Ertüchtigung Regenüberlauf RÜ 11 - Harmoniestraße	0	400.000	400.000	0	Planungen laufen.
11. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	200.000	500.000	700.000	0	
12. Sonstige Kanalleitungen	330.000	330.000	660.000	358.191	Pauschalansatz!
13. Pumpstationen/Sonderbauwerke	48.000	72.000	120.000	14.556	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.500	189.000	363.500	391.308	
	5.192.520	8.658.021	13.846.500	2.919.919	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2020	Soll-Ansatz 2021	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.095.100	8.632.450	13.727.550	2.700.000	2700 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre